

Inhaltsübersicht.

Seite

I. Mittelsachsen.	
1. Die Weserfestung	7
Der Geländeaufbau des nordwestdeutschen Raumes. Die Weserfestung als natürlicher Mittelpunkt. Ihre Bedeutung in den Römerfeldzügen.	
2. Sachsen und Franken	9
Der zweite Kampf um die Weserfestung. Ihre Zerschlagung durch Karl den Großen. Die sächsischen Provinzen. Widukind und Westfalen.	
II. Das Herzogtum Sachsen.	
1. Die Liudolfinger und Billunger	11
Sachsens Schwerpunkt verlagert sich von der Weser nach Ostfalen. Eine Raumbildung aus der Küstenprovinz: Adalbert von Bremen.	
2. Lothar und Heinrich der Löwe	13
Neuer Aufstieg des um 1100 darniederliegenden sächsischen Herzogtums unter Lothar (1106—1137) und Heinrich dem Löwen (1139—1180). Heinrich der Löwe und Westfalen. Sein Sturz.	
III. Die Teilung des Herzogtums Sachsen (1180) und ihre Folgen.	
1. Die Askanier und Köln	16
Verlagerung der herzoglichen Gewalt in die Randgebiete. Das askanische Herzogtum überspannt die Weser. Der Kölner Dukat in Westfalen und sein territoriales Ergebnis.	
2. Die Territorien Westfalens	18
Das Nebeneinander geistlicher und weltlicher Gewalten. Die Westseite: Minden und Paderborn im Gleichgewicht mit den Wesergraffschaften. Im Nordwesten Übergewicht der geistlichen Macht: Münster mit seinem den Grafen von Teclenburg und Ravensberg abgewonnenen Niederstift. Im Südwesten Gleichgewicht zwischen Köln und der niederrheinisch-westfälischen Territorienengruppe. Richtliche Führerstellung Kölns in Westfalen.	
IV. Das Herzogtum Braunschweig-Lüneburg.	
1. Die Grundlegung des welfischen Staatsbaus in Ostfalen	21
In den Raum des askanischen Teilherzogtums schiebt sich das neue Herzogtum Braunschweig-Lüneburg. Seine Ausgangsstellung und ihre Begrenzung nach Norden, Osten und Süden.	
2. Der Kampf um die englische Zwischenlandschaft an der Oberweser	23
führt die Welfen an die Weser heran, aber nicht hinüber.	
3. Die Überwindung der mittleren Weser	24
Schaumburg und Lippe. Die Dynastien in der Weserebene: Wölpe, Hoya, Diepholz und ihre Eingliederung in den welfischen Machtbereich.	
4. Der politische Abbau des Raumes Westfalen	25
Ausfall Kölns im 16. Jahrhundert. Das jülich-klevische Großterritorium, vereinigt, aber geschwächt. Die Reichskreise. Überwiegender Einfluß Braunschweigs im östlichen Westfalen. Minden und Osnabrück.	

	Seite
V. Die Einschaltung der großen Mächte in die nordwestdeutsche Raumgeschichte.	
1. Das jülich-klevische Erbe	27
geteilt zwischen Brandenburg und Pfalz-Neuburg. Folgen für die Raumgeschichte.	
2. Dynastien und Mächte	28
Hohenzollern, Braunschweiger, Wittelsbacher im politischen Spiel von Schweden und Frankreich. Versuch einer westfälischen Raumbildung von Münster aus (Christoph Bernhard von Galen). Einschaltung Englands durch Personalunion mit Hannover. Pläne Friedrichs des Großen zur Aufteilung Westfalens. Die Säkularisationen und das Ende des alten Reiches (1803). Preußen annektiert Hannover (1806).	
VI. Die Flanken des nordwestdeutschen Raumes.	
1. Die Bergflanke	35
Das Einfallsgbiet Hessens. Seine „Wachstumsspitzen“. Das Königreich Westfalen.	
2. Die Seeflanke	37
Das Gebiet des friesischen Stammes. Friesland und Westfalen. Der östliche Teil der Seeflanke. Ihre Aufrollung durch Napoleon.	
VII. Das 19. Jahrhundert: Vom Bund zum Reich.	
1. Die Neugliederung von 1815	40
Die Befreiungskriege und ihr territorialer Abschluß: das Königreich Hannover und die Provinz Westfalen.	
2. Hannover und Preußen	44
Der Raumdruck Preußens und die Katastrophe Hannovers 1866. Das Schicksal der sogenannten neuhannoverschen Landesteile.	
VIII. Staatsgedanke und Volksgesinnung in der Raumgeschichte Nordwestdeutschlands.	
Zusammenfassung	46
Der Weg der Staatsbildungen durch den Raum zwischen Rhein und Elbe. Hannover und Westfalen in ihren Wechselbeziehungen.	
Verzeichnis der Karten	55

Tabellen:

1. Schematische Darstellung der Vereinigung und Trennung des niederrheinisch-westfälischen Großterritoriums.
2. Bischöfe aus dem Haus Braunschweig-Hannover in Osnabrück und Minden.
3. Wann und wie sind die Gebiete westlich der Weser mit Hannover vereinigt worden? (Erläuterung zu Karte 18.)
4. Übersichtstafel über den historischen Gebietsaufbau der Provinzen Hannover und Westfalen von 1180 bis zur Gegenwart.

